**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 2 (1789)

Heft: 37

Rubrik: Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaffenheit zurück. Im Ganzen genommen, denkt und spricht er von Jederman gut; und entschuldiget die Fehltritte seiner Mitmenschen. Selbst seinen Feinden gönnt er gutes, und demüht sich durch sein offnes und redliches Betragen ihre Freundschaft zu erwerben. Siener seiner Fehler besieht darin, daß er eben so leicht aufgebracht, als wieder besänstiget wird. Auch geht er oft in seiner unzeitigen Güte zu weit, und ist nicht scharssichtig genug ben der Austheilung seiner Wohlthaten. — Dies sind benläusig die allgemeinen Züge, die einen Mensch bezeichnen, der ein gutes Herz besitzt; will man ihn in einem noch höhern Licht sehen, se muß man ihn von der moralischen Seite betrachten, wo er in seiner ganzen Größe erscheint.

Wohlthätigkeit, durch Tugend und Reißheit geleitet von Religionsgrundsäßen unterstüßt, ist die Krone der Menschenwürde. Ein Herz, das voll Reinigkeit und Wohlwollen ben jeder Handlung zu Gott aufblickt, und mit Aufopferung eigner Vortheile, ohne Rücksicht auf Menschenbelohnung für das Wohl seiner Brüder lebt, wirkt und denkt, so ein Herz ist ein lebendiger Spiegel, woraus uns gleichsam ein Abdruck der liebvollen Gotts heit entgegen strahlt, wie das Bild der Sonne aus einem trüben Wassertropfen. Aus diesem Gesichtspunkt werden wir das gute Herz des Christen in einem unsver nächsten Blätter betrachten.

## Nachrichten.

Ein gewölbter Keller mit einigen Lägerfäßern wird auf zwei Jahre zum verlehnen angetragen Im Berichts, baus zu erfragen.

Vorige Woche verlohr Jemand einen roth seidenen Regenschirm.

Ben legter Fenersbrunst verlohr Jemand zwei Stuck Bett. Der Finder beliebe es dem Hrn. Frolicher

Weibel zurückzustellen-

Rudolf Friedrich Wyß, Tuschkabrikant im Commerciens haus in Bern, fabriciert und verkauft gute melierte Tusche von verschiedenen Qualitäten und Farben, alle von Natursarber sogenannter sämischer Wolle; da diese Tuschwaaren im Kanton Bern, wegen ihrer vorzüglichen Güte und Dauerhaftigkeit, auch wegen ihren angenehmen und unzerstörlichen Farben aussersordentlich beliebt sind, so werden, nach gemachten Aroben dieselben gewiß auch im Ausland, imermehr Abgang sinden, und von selbst stark gesucht werden. Federmann kan sich auf promte Bedienung und stilliche Preise verlassen. Er recomandiert sich daher um gesneigten Zuspruch. Auf Verlangen sendet er Muster, Briefe und Geld aber bittet er sich franco aus.

Ganten.

Joseph G'schwind Beat sel. Sohn von Metzerlen in der Vogten Dorneck. Jos. Winistörfer Urs. sel Sohn von Winistorf Vgt. Kryk.

# Fruchtpreise.

Rernen, 19 Bz. 18 Bz. 2 kr. 16 Bz. Mühlengut 14 Bz. 2 kr 14 Bz. Roggen 12 Bz. 2 k. Wicken, 12 Bz.

wegen seiner menschenfreundlichen Edelthat o ben lezter Feuersbrunft.

Glückes Seegen floß in reicher Lölle Jüngst auf dich du edler Mann; Ha! wie Mancher hatt' an deiner Stelle Sich gebrüstet Himmel an!